[evtl. neu gewählte National- und Ständeräte]
Sehr geehrte Herr Regierungsratspräsident, verehrte Damen und Herren Regierungsräte, Herr Stadtpräsident, werte Universitätsräte und Ehrensenatoren, sehr geehrter Herr Rektor, meine sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des KMU-Tages[1]

Im Namen der Universität St. Gallen, unseres KMU-Institutes und alea iacta heisse ich Sie alle herzlich willkommen und wir freuen uns sehr, dass Sie hier sind.
Der Auftakt wurde vom Künstler Martin O. gemacht, der uns durch den Tag begleiten wird. Und begleiten ist ein passendes Stichwort für den diesjährigen KMU-Tag. Denn wir alle – und das verbindet uns in diesem grossen Saal – wir alle begleiten Mitarbeitende. Wir führen sie. Und sie führen gewissermassen

[1] Das Kleingeschriebene wird aus Zeitgründen eher weggelassen; Titel bisher: 2014: KMU und ihre Kunden – Aspekte einer besonderen Beziehung; 2013: KMU und ihr Potenzial – Wie Kleine auch ganz Grosses erreichen können; 2012: KMU in einer paradoxen Welt – vom Umgang mit Widersprüchen, 2011: KMU und Kreativität – vom Wert des Querdenkens, 2010: KMU zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Die Besinnung auf das Wesentliche, 2009: KMU in fragilen Zeiten - vom Reagieren zum Agieren / 2008: KMU und Geschwindigkeit – auf der Suche nach dem richtigen Tempo, 2007: KMU im Vorteil: Was Unternehmer von Managern (manchmal) unterscheidet; 2006: KMU und Werte: Erfolg durch Vertrauen, 2005: KMU im Wandel: Wege – Grenzen – Horizonte, 2004: KMU im Aufbruch – Kunden – Märkte – Werte, 2003: KMU vor einer ungewissen Zukunft – Realitäten – Perspektiven – Impulse.

auch uns. Dass die Thematik des „Führen und geführt werden“ zentrale Bedeutung in allen Unternehmen hat, ist eine Pinselwahrheit. Vielleicht haben wir deshalb erst beim 13. KMU-Tag dieses Thema gewählt, weil es so offensichtlich und alltäglich ist. Und trotzdem finden wir es von zentraler Bedeutung, dass wir heute über die KMU und ihre Mitarbeitenden sprechen. Wir haben den KMU-Tag-Titel „KMU und ihre Mitarbeitende“ noch verfeinert und gesagt, wir möchten über „Inspirieren, motivieren und bewegen“ sprechen.

Die drei Begriffe möchten eigentlich schon eine Erklärung abgeben, was gute Führung ist und quasi uns kochbuchartig folgendes suggerieren:

Als gute Chefin, als guter Chef muss man die Mitarbeitenden mit guten Ideen inspirieren, dann mit Arbeitsfreude motivieren und schliesslich als Vorbild und mit Fleiss bewegen – Ärmel hochgezwirbelt, dann kommt’s gut, dafür ist man als Chef ja schliesslich da – bingo.“

Mitarbeiterführung hat meines Erachtens nichts mit Kochbuch zu tun und falls doch, dann ganz in bestimmten Momenten. Es geht vielmehr um die Führungskompetenz; d.h. die subjektive Zuversicht um die richtige Aufbietung von Massnahmen, die zu unserer Haltung passen und je nach Situation, nach Personen, nach Gegebenheiten und im richtigen Augenblick eingesetzt werden.

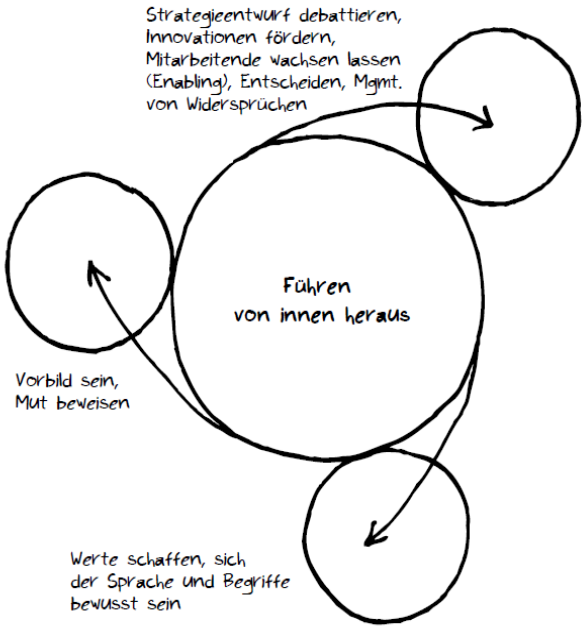
Ja, Führung heisst auch richtiges Timing. Im richtigen Augenblick ein Lob, im präzisen Moment eine Bemerkung wirkt Wunder. Führen ist eine anstrengende Arbeit, und die auch Freude bereitet und Korrektheit verlangt.

Deshalb ist für mich Mitarbeiterführung Lebenskorrektheit. Was heisst Lebenskorrektheit? Die ständige Auseinandersetzung mit seiner Haltung, seinen Werten, der tiefen Überzeugung, was richtig ist UND seiner Handlung. Sind die beiden miteinander verbunden? Meine Haltung, meine Werte, all das, wofür ich bin – widerspiegelt sich das in meinen Handlungen? und ist meine Haltung auch korrekt gegenüber der Gesellschaft, den Wertvorstellungen meiner Mitarbeitenden. Die Lebenskorrektheit ist also nicht in Stein gemeisselt sondern passt sich an, nicht jedem Hauch und Strömung, sondern den grossen Veränderungen unserer Gesellschaft und meiner eigenen Entwicklung.

Ich bin überzeugt, dass diese Lebenskorrektheit sich im Führen von innen heraus artikuliert. Und ich bin überzeugt davon, dass die Themen, von denen

ich spreche, zentral sind für den Erfolg Ihrer Unternehmung. Und gleichzeitig möchte ich anfügen, dass ich wohl überzeugt bin, genau weiss und erforscht habe, was gute Führung ist, selbst jedoch so viele Fehler mache und mich ab und zu bei meinen Mitarbeitenden dafür entschuldigen muss. Mitarbeitende führen heisst auch stolpern, - (Folie Straucheln) wie dieses Bild uns zeigt. Und das Wesentliche, wenn man stolpert, ist das „Wiederaufstehen".

(Folie Führen von innen heraus)Und führen von innen heraus hat drei zentrale Treiber:
Führen von innen heraus heisst „Vorbild sein, Mut beweisen" (erklären), und wenn wir an unsere eigenen Vorbilder denken, was prägen sie? Es sind vor allem fünf Eigenschaften ihrer Haltung: ehrlich, mutig, hilfsbereit, respekt- und humorvoll. (Denken Sie bitte an Ihre eigenen Vorbilder, die vier Haltungseigenschaften sind bei Ihren Vorbildern immer vorhanden, natürlich in unterschiedlicher Ausprägung).

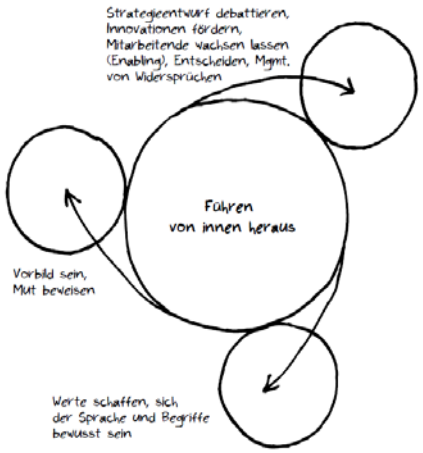


Vorbild sein, Mut haben ist wie ein Motor der Führung.
Die erste Frage der KMU-Tag-Studie 2015 lautete: Welches sind die wichtigsten Führungsgrundsätze? Und ein Begriff tauchte hundertfach auf: Führen durch Vorbild. Folie

Welches sind die
wichtigsten Führungsgrundsätze?

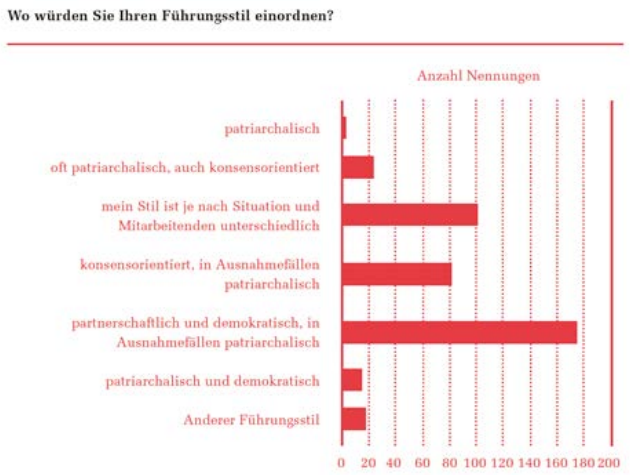
KMU-Tag-Studie 2015

nochmals Folie:



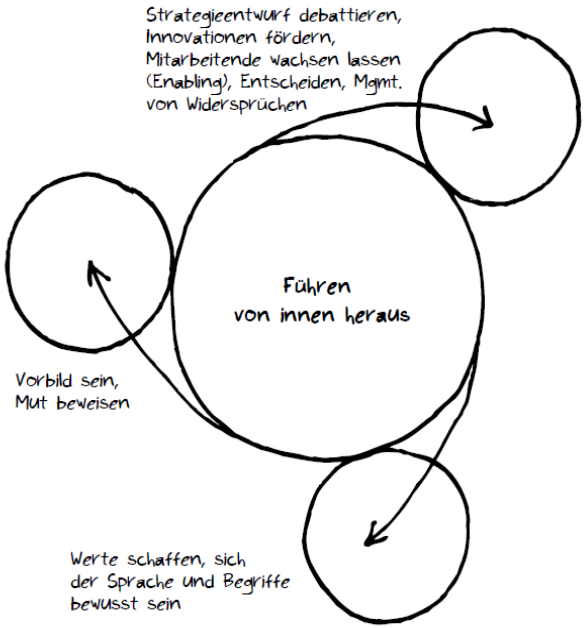
Und einen zweiten Motor sehen Sie, verehrte Damen und Herren, hier oben. Mitarbeitende wachsen lassen, Strategien debattieren, einbeziehen der Leute, Entscheiden und ernsthafte Auseinandersetzung mit Widersprüchen. Das ist der zweite Motor der Führung.
Auch dazu die KMU-Tag-Studie:

1. Der vorherrschende Führungsstil bei KMU heisst: ich führe partnerschaftlich und demokratisch und in Ausnahmefällen als Patriarch
   Folie



2. und inspiriere und motiviere meine Mitarbeitenden durch meine Offenheit, Zuhören und Loben Folie

nochmals folie einblenden



Wenn das die beiden Motoren der Führung sind, dann braucht es noch Schmiermittel. Und das Schmiermittel guter Führung oder lebenskorrekter Führung heisst: Sich seiner Sprache, sicher seiner Begriffe bewusst sein.

Es kommt darauf an, wie wir unseren Mitarbeitenden etwas mitteilen, welche Begriffe wir verwenden. Dazu nur ein ganz einfaches Beispiel.

(Licht im Saal)
Aufstehen – Licht im Saal: 2u2 zusammen – einander in die Augen schauen und sich gegenseitig 5x laut sagen: ABER. … Erklärung
Dann 5x gegenseitig einander sagen UND.

So, die Reise geht weiter: ich habe mich vor einiger Zeit gefragt, wie sehen das die Betroffenen, also Mitarbeitende ohne Führungsaufgabe. Drum habe ich mich aufgemacht und bin mitten in der Multergasse samt Mikrofon stehengeblieben und habe die Leute einfach mal gefragt. Und zwar 1. Frage: Sind Sie Führungspersönlichkeit oder Mitarbeitender ohne Führungsfunktion… 2. Was ist gute Führung?
Schauen Sie bitte, welche Antworten gegeben wurden
Folie gute Führung

Was macht gute Führung aus?

Folie schlechte Führung

Was macht schlechte Führung aus?

Wir sind in der KMU-Tag-Studie noch einen Schritt weitergegangen und haben uns gefragt, ob es fundamentale Unterschiede von Befragtengruppen gibt und haben herausgefunden,

- je älter die Befragten sind, desto bewusster und ausgeprägter führen sie durch ihre Vorbildsfunktion und durch klare Zielvorgaben
- das gleiche Ergebnis haben wir bei Menschen beobachtet, die sehr empathisch sind: empatische Person führen bewusst durch Vorbild und Zielvorgaben.
- und bei Firmen mit sehr hartem Wettbewerb und dynamischen Umfeld herrscht die Überzeugung vor, dass durch das Vorleben des Chefs die Mitarbeitenden eher bereit sind, führen zu lassen und die Ziele des Unternehmens zu verfolgen.
- **Und schliesslich haben wir herausgefunden, dass mit mehr Führung durch Empathie und Vorbild die Unternehmen erfolgreicher sind. Und**

die Führungspersonen mit einem starken Vermeidungsfokus oder Verteidigungsfokus sind weniger erfolgreich als solche, die aktiv ihr gestecktes Ziel erreichen wollen (aus dem Fussball kennen wir die beiden Typen von Spielern: Verteidiger und Stürmer).

401 Unternehmerinnen und Unternehmer haben an der KMU-Tag-Studie 2015 teilgenommen – herzlichen Dank. Und die Verlosung hat ergeben, dass [Einblenden]

- Herr Peter Bruhin, LV-St. Gallen,
- Frau Eveline Schüpbach, Architektin aus Zürich

je ein brandneues iPhone 6s erhalten, welche uns freundlicherweise von der Swisscom gesponsert wurden – herzliche Gratulation und vielen Dank.

Die Kurzversion der Studie ist im Tagungsprogramm abgebildet und die ausführliche Studie finden Sie auf der KMU-Tag-Webseite.

Auch danken möchte ich dem Team an Gastgeber von heute: wir von der Universität St. Gallen, resp. vom KMU-Institut und von alea iacta und die vielen Helfer von der Olma, Säntisgastronomie, Stagelight – also allen die uns unterstützen – vom Parkplatzanweiser, die Jungs von der Technik bis hin zur Köchin.

Es gebührt sich, dass einige besondere Unternehmen erwähnt werden, die einfach schon IMMER mit uns dabei waren, nämlich unsere Sponsoren und unser Patronatskomitee:
Gerne möchte ich alle Sponsoren und unser Patronatskomitee erwähnen und ihnen unseren grossen Dank aussprechen. ich schlage einmal mehr vor, dass ich alle Namen nenne und dass wir anschliessend mit einem grossen Applaus das tolle Engagement verdanken. Denn der KMU-Tag könnte Ihnen, meine Damen und Herren, niemals das bieten ohne unsere Sponsoren.

Zwei Folien einblenden

Die Hauptsponsoren:

✔Raiffeisen
✔Helvetia
✔Abacus
✔OBT
und die
✔Swisscom (als Kommunikationspartnerin). Übrigens offeriert heute die Swisscom ✔gratis WLAN auf dem ganzen KMU-Tag-Gelände

Unseren wichtigen Medienpartner:

✔der Leader
✔das St. Galler Tagblatt
✔die Unternehmerzeitung
✔der Organisator und

uns unseren Dienstleistungspartnern/ Co-Sponsoren:

Sitag
Schützengarten
Hirn Automobile
Stagelight
Ostschweiz Druck
Schumacher printSolutions
Goba Mineralquelle und Manufaktur
Swiss TS
ModeWeber
Typico swiss
OstJob.ch
PMS – Schönenberger AG
ELO Digital Office
Helsana
Career Service Center der Universität St. Gallen

und für das Patronatskomitee
Schweizerischer Gewerbeverband
economiesuisse
IHK St. Gallen-Appenzell
Kantonaler Gewerbeverband St. Gallen

Nun bitten wir, unseren Moderatoren, Herrn Kurt Aeschbacher mit Applaus auf die Bühne – wir wünschen Ihnen von Herzen einen guten KMU-Tag!